



---

**Geld & Recht**   [Börse](#)   [Energiewende](#)   [Steuern](#)

[Startseite](#) | [Wirtschaft](#) | [Geld & Recht](#) | Pensionskasse: So finden Sie heraus, wie gut Ihre Kasse ist

---

Abo **Grosse Unterschiede**

# So finden Sie heraus, wie gut Ihre Pensionskasse ist

Warum zahlen Versicherte für die Verwaltung bei der einen Pensionskasse elfmal so viel wie bei einer anderen? Eine Übersicht über Kriterien zur Überprüfung der eigenen Pensionskasse anhand konkreter Beispiele.



Bernhard Kislig

Publiziert heute um 06:33 Uhr



Hören Sie diesen Artikel:



00:00 / 08:47 1X

[BotTalk](#)

## Verzinsung: So viel Geld wird gutgeschrieben

Bei einer langfristigen Anlage wie dem Altersparguthaben in der beruflichen Vorsorge ist die Rendite wichtig. Ist diese regelmässig gut, steigt das Vermögen über die Jahre deutlich stärker. Die Versicherten finden in der Regel unter dem Stichwort «Verzinsung» im Geschäftsbericht oder in der Jahresrechnung ihrer Pensionskasse, wie viele Prozente ihnen gutgeschrieben werden.

Die Verzinsung kann von Jahr zu Jahr stark variieren. Der Vergleich eines Vierjahresdurchschnitts der Verzinsung bei 18 ausgewählten Pensionskassen zeigt grosse Differenzen. Die beste durchschnittliche Verzinsung liegt bei über vier Prozent, die tiefste beim gesetzlichen Minimum von einem Prozent.

## Die höchste durchschnittliche Verzinsung liegt bei über 4 Prozent

Durchschnittliche Verzinsung der Alterssparguthaben in den Jahren 2020 bis und mit 2023

| Vorsorgeeinrichtung   | Verzinsung |
|-----------------------|------------|
| VSAO                  | 4,19%      |
| Profond               | 3,61%      |
| PKE                   | 3,25%      |
| Copré                 | 2,81%      |
| Abendrot              | 2,56%      |
| Groupe Mutuel         | 2,56%      |
| Asga                  | 2,50%      |
| UWP                   | 2,44%      |
| PKG                   | 2,44%      |
| Gemini                | 2,44%      |
| GastroSocial          | 2,31%      |
| Nest                  | 2,31%      |
| Fundamenta            | 1,25%      |
| Servisa               | 1,25%      |
| Tellco pkPro          | 1,25%      |
| Swiss Life            | 1,13%      |
| CoOpera               | 1,00%      |
| Schw. Rentnerstiftung | 1,00%      |

Es gibt nachvollziehbare Gründe für eine tiefe Verzinsung wie etwa schlechte Börsenjahre, zu geringe Reserven oder

ein hoher Rentneranteil. Zum Beispiel bei der Schweizerischen Rentnerstiftung, die praktisch ausschliesslich aus Rentnern besteht, macht eine höhere Verzinsung wenig Sinn. Denn die Versicherten erhalten bereits ihre garantierten Renten, auf welche die Verzinsung keinen Einfluss mehr hat. Die Rentnerstiftung bezahlt deshalb freie Mittel beispielsweise als Weihnachtsgeld oder 13. Rente an die Versicherten aus.

Ein spezieller Fall ist die Coopera, die in dieser Hinsicht auch nicht gut abschneidet. Sie hat sich bisher im Sozialwesen engagiert. Dabei hat sie weitgehend auf Investitionen in Aktien verzichtet. Gemäss Auskunft des Geschäftsführers André Pierre Schmidt ändert sie aber jetzt die Strategie, und die Coopera will vermehrt mit Aktien eine bessere Rendite erzielen.

---

## Kosten: Wo Rendite verloren geht

Je mehr Kosten bei einer Pensionskasse anfallen, desto weniger bleibt für die Versicherten übrig. Deshalb ist ein kritischer Blick auf folgende drei Ausgabeposten wichtig und manchmal aufschlussreich:

- **Allgemeine Verwaltung:** Im vergangenen Jahr beliefen sich die Verwaltungskosten pro versicherte Person bei der Gastrosocial auf gut 63 Franken. Bei der Fundamenta waren es mit 720 Franken rund elfmal so viel. Das Beispiel zeigt, dass es sehr grosse Unterschiede gibt. Bei einem Vergleich vor drei Jahren räumte die Fundamenta den vergleichsweise hohen Aufwand ein und verwies auf Kürzungen, die sich positiv auswirken sollten. Jetzt zeigt sich, dass die Kosten nur leicht zurückgegangen sind.

## Bei der teuersten Kasse kostet die Verwaltung elfmal mehr

Verwaltungskosten je versicherte Person im Geschäftsjahr 2023

| Vorsorgeeinrichtung   | Kosten in Fr.* |
|-----------------------|----------------|
| GastroSocial          | CHF 63.49      |
| VSAO                  | CHF 86.90      |
| Servisa               | CHF 165.15     |
| Asga                  | CHF 189.39     |
| Swiss Life            | CHF 190.79     |
| Copré                 | CHF 192.01     |
| PKG                   | CHF 225.60     |
| Abendrot              | CHF 230.12     |
| Schw. Rentnerstiftung | CHF 258.17     |
| PKE                   | CHF 271.18     |
| Nest                  | CHF 279.95     |
| Profond               | CHF 312.45     |
| Tellco pkPro          | CHF 329.37     |
| Gemini                | CHF 341.61     |
| CoOpera               | CHF 345.13     |
| UWP                   | CHF 468.99     |
| Groupe Mutuel         | CHF 473.12     |
| Fundamenta            | CHF 720.14     |

\*Berechnung nach Jahresendbestand der Versicherten, unterjährige Mutationen nicht berücksichtigt

Tabelle: ki; Quelle: Geschäftsberichte/eigene Rechnung

- **Vermögensverwaltung:** Eine aktive Vermögensverwaltung, bei der Fachleute die Anlagen überwachen und fortlaufend anpassen, kostet mehr. Leider bringt das aber häufig nicht mehr Rendite. Das zeigt sich am Beispiel bei der Tellco pkPro: Im vorliegenden Vergleich weist sie für das Jahr 2023 die höchsten Vermögensverwaltungskosten aus. Bei der Rendite (Nettovermögensertrag in Prozent vom Gesamtvermögen) schneidet sie in der Vergleichsgruppe jedoch auf dem zweitschlechtesten Platz ab. Hinzu kommen relativ hohe allgemeine Verwaltungskosten. So verlieren die Versicherten gleich mehrfach. Das widerspiegelt sich in einer unterdurchschnittlichen Verzinsung, die im Vierjahresdurchschnitt nur knapp über dem gesetzlichen Minimum liegt. Die Tellco pkPro begründet dies einerseits mit der erwähnten aktiven Vermögensverwaltung. Zudem verweist sie auf viele Temporärangestellte unter den Versicherten, was aufgrund der vielen Wechsel einen erhöhten Aufwand nach sich ziehe. Schliesslich basiert der vorliegende Vergleich auf dem Jahresendbestand der versicherten Personen. Würde man alle nur kurz und unterjährig Angestellten hinzurechnen, wären die je Person ausgewiesenen Verwaltungskosten tiefer.

## Erhebliche Unterschiede bei den Ausgaben für Vermögensverwaltung

Die Ausgaben für Vermögensverwaltung in Prozent vom Gesamtvermögen im Jahr 2023

| Vorsorgeeinrichtung   | Kosten Vermögensverwaltung |
|-----------------------|----------------------------|
| VSAO                  | 0,08%                      |
| PKG                   | 0,17%                      |
| PKE                   | 0,27%                      |
| Nest                  | 0,39%                      |
| Groupe Mutuel         | 0,43%                      |
| Fundamenta            | 0,43%                      |
| CoOpera               | 0,45%                      |
| Gemini                | 0,46%                      |
| UWP                   | 0,51%                      |
| Profond               | 0,52%                      |
| Swiss Life            | 0,53%                      |
| Asga                  | 0,55%                      |
| Schw. Rentnerstiftung | 0,60%                      |
| Copré                 | 0,62%                      |
| GastroSocial          | 0,64%                      |
| Abendrot              | 0,66%                      |
| Servisa               | 0,70%                      |
| Tellco pkPro          | 0,80%                      |

\*Die VSAO verwaltet das Vermögen weitgehend selbstständig, weshalb kaum externe Kosten anfallen.



- **Gesamtaufwand:** Werden Verwaltung und Vermögensverwaltung zusammengerechnet, zeigt sich, wie viel Rendite die Versicherten damit verlieren. Den höchsten Wert erreicht die Tellco pkPro: Erst ab einer Rendite von 1,54 Prozent vom Gesamtvermögen kam den Versicherten im vergangenen Jahr etwas zugute. Aufgrund der vergleichsweise tiefen Rendite war das nicht viel.

## Kosten die beim Vermögensertrag der Versicherten verlorengehen

Die Ausgaben für Vertrieb und Werbung in Prozent vom Gesamtvermögen im Jahr 2023

| Vorsorgeeinrichtung   | Kosten |
|-----------------------|--------|
| VSAO                  | 0,15%  |
| PKG                   | 0,29%  |
| PKE                   | 0,34%  |
| Nest                  | 0,61%  |
| Gemini                | 0,64%  |
| Asga                  | 0,67%  |
| Profond               | 0,70%  |
| Schw. Rentnerstiftung | 0,72%  |
| CoOpera               | 0,72%  |
| Copré                 | 0,72%  |
| UWP                   | 0,74%  |
| Swiss Life            | 0,74%  |
| GastroSocial          | 0,78%  |
| Servisa               | 0,81%  |
| Abendrot              | 0,81%  |
| Groupe Mutuel         | 0,92%  |
| Fundamenta            | 1,01%  |
| Tellco pkPro          | 1,54%  |

## Grosse Spannweite bei der erzielten Rendite

Die Rendite im Geschäftsjahr 2023 (Nettovermögensertrag in % vom Gesamtvermögen)

| Vorsorgeeinrichtung   | Rendite |
|-----------------------|---------|
| PKG                   | 7,21%   |
| VSAO                  | 6,09%   |
| Nest                  | 5,94%   |
| Servisa               | 5,43%   |
| UWP                   | 4,99%   |
| Asga                  | 4,75%   |
| PKE                   | 4,55%   |
| Groupe Mutuel         | 4,50%   |
| Schw. Rentnerstiftung | 4,33%   |
| Profond               | 4,28%   |
| Gemini                | 4,10%   |
| GastroSocial          | 3,63%   |
| Abendrot              | 3,38%   |
| Copré                 | 3,01%   |
| Fundamenta            | 2,69%   |
| CoOpera               | 2,44%   |
| Tellco pkPro          | 1,94%   |
| Swiss Life            | 1,72%   |

Tabelle: ki; Quelle: Geschäftsberichte/eigene Rechnung

## Finanzielle Stabilität: Wovon die längerfristige Sicherheit abhängt

Wichtige Grössen bei der Beurteilung der Finanzstabilität einer Pensionskasse sind der Deckungsgrad und das Zinsversprechen für die zukünftigen Rentnerinnen sowie Rentner – Fachleute sprechen bei Letzterem vom «technischen Zinssatz».

- **Der Deckungsgrad** zeigt, wie weit die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten gedeckt sind. Er kann erheblich schwanken. Typischerweise haben Börsenbewegungen einen starken Einfluss, da in der Regel ein grösserer Teil der Anlagen in Aktien investiert ist. Unter 100 Prozent spricht man von einer Unterdeckung, die korrigiert werden muss. Ein guter Wert, der Börsenschwankungen verkraftet, liegt üblicherweise bei ungefähr 115 bis 120 Prozent. Von den Vorsorgeeinrichtungen in der Vergleichsgruppe weisen die Swiss Life und die Fundamenta für 2023 eine Unterdeckung aus. Die Swiss Life teilt mit, dass aufgrund des starken Wachstums in den vergangenen Jahren nur in begrenztem Umfang Wertschwankungsreserven gebildet werden konnten. Das schlechte Anlagejahr 2022 habe zu einem Einbruch geführt. Im laufenden Jahr liege der Deckungsgrad jetzt wieder über 100 Prozent.
- **Das Zinsversprechen** ist etwas schwieriger nachvollziehbar. Da gibt es einen direkten Zusammenhang mit dem Deckungsgrad. Als Faustregel gilt: Steigt das Zinsversprechen um 0,5 Prozentpunkte, erhöht sich der Deckungsgrad um ganze 5 Prozentpunkte. Es gibt für Vorsorgeeinrichtungen damit einen gewissen Spielraum, mit dem technischen Zinssatz einen besseren Deckungsgrad auszuweisen. Oder anders ausgedrückt: Gute Anzeichen für Finanzstabilität wären ein tiefer technischer Zinssatz bei gutem Deckungsgrad. Bei den untersuchten Vorsorgeeinrichtungen lag der technische Zins im vergangenen Jahr zwischen 1,0 und 2,25 Prozent. Wenn aber eine Pensionskasse um-

gekehrt bei tiefem Deckungsgrad einen hohen technischen Zinssatz ausweist, ist selbst bei einer verlockenden Verzinsung Vorsicht geboten.



Wie gut Senioren im Alter finanziell gestellt sind, hängt massgeblich von der Pensionskasse ab.

Foto: Urs Jaudas

Interessant kann auch sein, wie viel eine Pensionskasse für Werbung und Versicherungsvermittler ausgibt. Wer hier hohe Kosten ausweist, steht im Wettbewerb und will wachsen. Doch der Wettbewerb verträgt sich manchmal schlecht mit den Interessen der Versicherten. Denn es besteht der Anreiz, mit attraktiven Konditionen neue Anschlüsse zu ködern und die längerfristige Finanzstabilität zu vernachlässigen. Die eidgenössische Obergerichtscommission beobachtet diese Entwicklung mit einer gewissen Sorge. Je Kopf der Versicherten (ausgehend vom Jahresendbestand) weisen hier Copré, Tellco pk und UWP vergleichsweise hohe Werte aus.

## Copr  und Tellco pkPro investieren mehr in Werbung als andere Kassen

Ausgaben für Vertrieb und Werbung je versicherte Person im  
Geschäftsjahr 2023

| Vorsorgeeinrichtung   | Vertrieb und Werbung |
|-----------------------|----------------------|
| VSAO                  | CHF -                |
| Schw. Rentnerstiftung | CHF 7.83             |
| Swiss Life            | CHF 9.36             |
| GastroSocial          | CHF 10.15            |
| PKE                   | CHF 19.41            |
| Abendrot              | CHF 21.32            |
| Fundamenta            | CHF 22.81            |
| CoOpera               | CHF 38.62            |
| Asga                  | CHF 74.67            |
| Profond               | CHF 102.39           |
| Nest                  | CHF 113.09           |
| PKG                   | CHF 130.05           |
| Servisa               | CHF 137.83           |
| Groupe Mutuel         | CHF 157.17           |
| Gemini                | CHF 160.62           |
| UWP                   | CHF 161.52           |
| Tellco pkPro          | CHF 185.38           |
| Copr                  | CHF 196.58           |

---

## Umwandlungssatz: Wie viel Rente zahlt die Pensionskasse?

Der Umwandlungssatz zeigt, wie viel Rente die Versicherten erhalten. Wer ein Alterssparguthaben von 100'000 Franken hat, bekommt bei einem Umwandlungssatz von 5,5 Prozent eine jährliche Rente von 5500 Franken. Aktuell liegen die Umwandlungssätze der Pensionskassen häufig zwischen 5 und 6 Prozent.

Für ältere Angestellte, die wenige Jahre vor der Pensionierung stehen, ist ein hoher Umwandlungssatz erfreulich. Denn ein guter Satz erhöht die lebenslänglich garantierte Rente. Für jüngere Mitarbeitende ist jedoch eher das Gegenteil der Fall: Mit hohen Umwandlungssätzen fliesst mehr Geld ab, das bei der Verzinsung des Alterssparguthabens fehlt. Für junge Leute ist deshalb eine gute Verzinsung wichtiger, da sie so ein grösseres Vermögen ansparen.

---

## Was können Versicherte tun?

Versicherte können ihre Pensionskasse weder frei wählen noch direkt Einfluss nehmen. Sie dürfen aber auf dem Sekretariat der Pensionskassenverwaltung Einsicht verlangen. Auch Fragen sind erlaubt. Zudem sollte der Stiftungsrat – das oberste Organ – zur Hälfte aus Arbeitnehmervertretern bestehen. Versicherte können mit kritischen Hinweisen auf Arbeitnehmervertreter zugehen, die diese allenfalls in den Stiftungsrat einbringen.

---

**Bernhard Kislig** ist Redaktor im Ressort Wirtschaft der Zentralredaktion des Tages-Anzeigers. Er beantwortet Fragen zu Geld und Recht. [Mehr](#)

Infos

✕ @berrkii

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

## 9 Kommentare